

Viele Wanderer und Radler schwimmen mit dem Strom – abwärts durchs traumhafte Lautertal. Doch erst quer zur Fließrichtung wecken verwundene Trampelpfade und wilde Täler die Entdeckerlust.

Erbstetten Hayingen Lautertal

Das Lautertal zwischen Offenhausen und der Donaumündung südlich von Lauterach gilt als touristische Lebensader. Burgen, Badestellen sowie großzügige Schotterpisten locken den Sommerfrischler. Er spaziert, marschiert, radelt und paddelt durch die 35 Kilometer lange Idylle.

Soweit ist das Kleinod der Biosphäre auch durch Funk und Fernsehen bekannt. Weniger bekannt ist das wildromantische südliche Lautertal zwischen Anhausen und Unterwilzingen. Denn: Hier führt keine Autostraße hinein, hier hallt kein Motorenlärm – Fuchs und Hase sagen sich in den sattgrünen Talauen gute Nacht. Sogar ein Biber baute Ende 2006 kunstvoll seinen Staudamm und fällt hierzu ufernahes Gehölz.

Mächtige Baumstämme ließ um das 11. Jahrhundert herum vermutlich ein gewisser Henricus Comes de Wartstein aus den Hangwäldern schlagen. Zimmerleute und Steinmetze errichteten tollkühn auf einer fast 100 Meter erhöhten Felsnase die Burg Wartstein. Heute trotz nur noch der Turm der Vergänglichkeit und der modernen Zeit.

Das über eine Wendeltreppe erschlossene Bollwerk bietet auf

GPS-Download
GPS-Streckendaten erhalten Sie bei unserem Online-Magazin www.biosphaere-alb.com

der Sphäre-Tour einen berauschenden Blick Richtung Norden. Etwa 120 Meter tief hat sich die mäandrierende Lauter hier in die Alb gefräst (Foto rechts 1).

Ein echter Single-Trail, ein steiler windiger Pfad, führt hinab ins Tal. Über eine Holzbrücke,

vorbei an einer Grillstelle mit Schutzhütte, führt die Route sofort wieder auf der anderen Talseite hinauf. Auch hier darf sich der Geländegänger wieder an schmalen Wegen erfreuen. Besonders in Kindern erwacht auf dieser unwegsamen Route eine wahre Wanderslust. Nach dem dicht bewaldeten Anstieg zeigt die Tour wieder Horizont. Das Auge fixiert Hayingen als nächstes Etappenziel.



Quertreiber

Wandertipp: Ehingen Erbstetten - Ruine Wartstein

Auf dem Weg hinunter Richtung Maisenburg, vorbei am Feriendorf Lauterdorf markiert eine alte, mächtige Baumgruppe den Weg – der Buchstock.

Unten an der Lauter zurück, geht es auf der linken Seite talabwärts. Ein Wiesenpfad führt unterhalb schroffer Felstürme vorbei. Die Wände sind zerklüftet von zahlreichen Höhlen (Ochsenlöcher).

Links ab führt die Sphäre-Tour ins Herzental. Hier darf der Wanderer schon heute erleben, was die Kernzonen der Biosphäre unserer Nachwelt erhalten sollen – wilde Natur. Umgestürzte moosbewachsene Buchen versperren den Weg, Blockhalden (Foto links ④) bieten Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere.

Als Krönung wartet dann der Heumacherfels ② mit Blick auf Ehingen-Erbstetten ③. ■ fe



Unsere Sphäre-Tour fängt bei **Ehingen-Erbstetten** an. Alte Schriften hatten das 214-Seelen-Dörfchen erstmals 805 als „Erfstetim“ erwähnt. Zahlreiche Herrschaften lenkten die Geschichte dieser Albgemeinde – auch die Österreicher. Nach 1508 gehörte der Ort zur Burg Wartstein.

1924 hatte die Gemeinde Erbstetten die **Ruine Wartstein** restauriert. 1970 dann wurde die Brücke über den Halsgraben erneuert und eine Wendeltreppe ermöglicht nun den bequemen Zugang auf den Turm. Die erste Siedlung bei **Hayingen** stammt aus der Hallstattzeit (600 v. Chr.). Hayingen pflegt seine Dorfstruktur in der Ortsmitte, eine Fototour durch die verwinkelten Gassen und eine Einkehr lohnt (siehe rechts). Sehenswert sind die Reste der Stadtmauer mit dem Kappenturm ⑤.

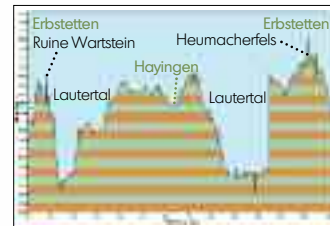


Start/Ziel: Erbstetten
Gehzeit: 3 Std.
Strecke: 13,3 km
Höhenm.: 355 m
Profil: min. 560 m
 max. 720 m
Pause: 2 x Grillstelle im Lautertal, Hayingen
Sehenswert: Wartstein, Maisenburg, Ochsenlöcher, Heumacherfels

© Karte: Garmin Deutschland

GPS-Download

Ein anspruchsvoller Pfad führt über die Ruine Wartstein hinab ins Lautertal. Die Route erhalten Sie im Internet: www.biosphaere-



Schlemmen und Schlafen

Biosphären-Köche verwöhnen Sie gem wie Willi Nille, Gasthof Kreuz:



Hayingen

- ◆ Kreuz, 13 Betten, 07386/290
- ◆ Cafe Ott, 15 Betten, 07386/454

Ehingen-Erbstetten, -Dächingen

- ◆ Löwen, 11 Betten, 07386/397
- ◆ Krone, 40 Betten, 07395/331

Indel- und Anhausen

- ◆ Hirsch, 60 Betten, 07386/ 97780
- ◆ Schwanen, 6 Betten, 07386/345
- ◆ Adler, 32 Betten, 07386/ 518

Den Fortschritt erleben.

Liebherr ist ein führender Hersteller von Fahrzeugkränen. Die Mobil- und Raupenkräne mit Traglasten bis 1350 Tonnen sind weltweit im Einsatz. Mit einer Technik, die beispielhaft ist. Und mit einem Service überall dort, wo die Krane arbeiten.



Liebherr-Werk Ehingen GmbH
 Postfach 1361, D-89582 Ehingen
 Telefon (0 73 91) 5 02-0, Fax (0 73 91) 5 02-33 88
www.liebherr.com

LIEBHERR
 Die Firmengruppe